



Suchergebnisse: Planet

1543 – Kopernikus veröffentlicht sein neues Weltmodell

Nürnberg * Nikolaus Kopernikus veröffentlicht sein Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium“. Darin beschreibt er die Erde als einen Planeten, der sich um die eigene Achse dreht und gemeinsam mit den anderen Planeten die Sonne umkreist.

1609 – Galileo Galileis Fernrohrbeobachtungen

Padua * Galileo Galilei beobachtet mit einem verbesserten Fernrohr den Himmel. Er entdeckt Mondkrater, vier Jupitermonde, die Phasen der Venus, zahlreiche Sterne in der Milchstraße und Sonnenflecken. Seine Beobachtungen widersprechen dem traditionellen geozentrischen Weltbild und unterstützen das kopernikanische Weltbild.

1616 – Die kirchliche Zensur verurteilt zentrale Aussagen des Kopernikanismus

Rom * Die zuständigen theologischen Gutachter erklären die Aussage, die Sonne stehe im Zentrum der Welt und die Erde bewege sich, für philosophisch unsinnig beziehungsweise absurd und in theologischer Hinsicht zumindest häretisch. Die römische Inquisition untersagt, den Heliozentrismus als physikalische Realität zu vertreten. Kopernikus' Werk wird auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt und darf erst nach Korrekturen wieder gelesen werden. Diese Änderungen sollen die Erdbewegung als bloße Hypothese erscheinen lassen.

1633 – Galileo Galilei wird verurteilt

Rom * Galileo Galilei muss sich vor der römischen Inquisition verantworten, weil er den Heliozentrismus in seinem Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme verteidigt. Das Gericht erklärt ihn der „starken Häresieverdächtigung“ für schuldig. Galilei widerruft seine Unterstützung des heliozentrischen Weltbilds und verbringt den Rest seines Lebens unter Hausarrest.

1633 – Galileo lebt unter Hausarrest



Siena und Arcetri * Nach seiner Verurteilung hält sich Galileo zunächst beim Erzbischof von Siena auf. Danach lebt er unter Hausarrest in seiner Villa „Il Gioiello in Arcetri“, wo er 1642 stirbt.

1758 – Das allgemeine Verbot heliozentrischer Schriften wird gelockert

Rom * Unter Papst Benedikt XIV. werden die allgemeinen Verbote von Schriften, die die Erdbewegung und den Stillstand der Sonne vertreten, aus den römischen Zensurbestimmungen entfernt. Die konkreten Einträge zu Kopernikus' und Galileis Werken bleiben jedoch zunächst bestehen. Ihre Bücher stehen daher weiterhin auf dem Index der verbotenen Bücher.

11. September 1822 – Die Veröffentlichung heliozentrischer Darstellungen wird erlaubt

Rom * Die römische Inquisition entscheidet, dass Bücher gedruckt werden dürfen, die von der Bewegung der Erde und dem Stillstand der Sonne gemäß der modernen Astronomie ausgehen. Papst Pius VII. bestätigt diese Entscheidung. Damit endet die kirchliche Zensur, die den Heliozentrismus als physikalische Realität grundsätzlich ausgeschlossen hat. Von einer förmlichen „Anerkennung“ des kopernikanischen Weltbilds als kirchlicher Lehre kann jedoch nicht gesprochen werden.

1835 – Die Werke von Kopernikus und Galileo werden aus dem Index gestrichen

Rom * Eine neue Ausgabe des kirchlichen Index der verbotenen Bücher erscheint. Die Werke von Nikolaus Kopernikus und Galileo Galilei, die zuvor wegen ihrer heliozentrischen Aussagen verzeichnet sind, werden nicht mehr aufgenommen. Damit endet auch formal ihre besondere kirchliche Zensur.